Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 26

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ź

In der "Schweiz. Lehrerzeitg." kommt der bekannte O Rorrespondent auf einen Brief des früheren ft. gall. Erziehungschefs Dr. Ferd. Curti über die Revision des Erziehungsgesches zu sprechen. Genannter Herr meint nämlich, die Freisinnigen sollten noch entschiedener für die dürgerliche (will heißen konfessionslose) Schule einstehen. Der O Rorrespondent ist aber anderer Ansicht, indem er schreibt: "Wenn Herr Dr. Curti glaubt, eine zwangsweise Verschmelzung der heutigen konfessionellen Schulen ware auch nur mit einiger Aussicht auf Erfolg anzustreben, so beweist er höchstens, daß er die Fühlung mit dem st. gallischen Volke vollständig verloren hat. Darüber braucht unter politisch nur einigermaßen orientierten Bürgern kein Wort mehr verloren zu werden." Aus diesen Zeilen glauben wir herauslesen zu dürsen, daß man in einem großen Teile des liberalen Lagers bereit ist, Zwangsverschmelzungen zu unterlassen, um dadurch das Erziehungsgeset nicht noch mehr zu gefährben. Es ist dies schon ein schönes Entgegenkommen, und es ist zu hossen, daß die momentane Friedensstimmung von Dauer sei.

Literatur.

* Garben und Arange. Gute Runft und Literatur für Jugend und Bolt. Gesammelt von S. Corray. Berlag von Ebw. Erwin Meyer in Marau-Leipzig- Wien. Geb. 8 Mt.

Das neue Buch möchte "Erganzung ber obligatorischen Lesebücher werben zur Bertiefung und Festigung der in den Realftunden erworbenen Kenntnisse und als Sprachbilbner in manchen Schulen Gingang finden". Als Rlaffenlehrmittel, meint Corray, wirb bas Buch für ben Deutschunterricht in Seminaren und Mittelschulen möglich fein. In biefen autorlichen Anbeutungen burfte ber Bwed bes Buches liegen. Wir begreifen benfelben, finden beffen Erreichung burch biefes Mittel aber nicht fonderlich notwendig. Berfteht unfere Schuljugend, was ihr in beutschsprachlicher Richtung geboten wirb, bann findet fie meiteren Stoff genug, ber vielleicht noch gelauterter und ungetrübter gefammelt ift und ber fogar ohne irgendwelche Gefahr von ihr gelefen merben barf. Alfo no t. wendig für tath. Rreife ift bas Buch nicht, wir find genügend und forrett verforgt. Befeben wir uns bie Ausmahl ber gebotenen Lefeftude und Bebichte, fo muß augestanden werden, daß fie reichhaltig, vielseitig und vielfach ansprechend 3ch nenne u. a. als berbeigezogene Autoren: R. F. Meper (4mal), Selma Bagerlöf (1mal), Gottfried Reller (4mal), Peter Rosegger (2mal), J. Fr. Leutner (1mal), bann Ib. Storm, D. Maeterlinf, Gf. Tegner, 3. B. Jenfen, A. huggenberger, Sven Bedin, A. Strindberg, R. Spitteler, Bedwig Bleuler-Maper. Schonaich Carolath, Beo Tolftoj u. a. Dan ftogt auch auf Arbeiten von Ifabella Raifer, &. Sansjatob, R. Gerot, &. Feberer; also tatholische und nicht driftliche Autoren in beliebiger Auswahl. Wir möchten fogar über Ginseitigkeit in der Auswahl uns nicht einmal fehr beklagen. Immerhin waren der fathol. Autoren mehr, wenn Corrap die tath. Richtung ber neueren Literatur felbft intenfiver ftubiert batte. Denn aus Werten von Reb. Diicael Schnpber, Reb. Georg Baumberger, Dolar hirt flg., P. Theodofius Florentini, P. Spillmann S. J., P. Josef Staub, P. Lierpeimer u. v. a. batten fich Belege gefunden, bie auf die Jugend, die darnach gegriffen hatte, nicht bloß äfthetisch und sprachlich, fondern gang besonders auch moralisch und religios fartend und fraftigend eingewirft hatte, was benn boch gerabe in unseren Tagen ein hauptbebürfnis gebiegener Jugenbletture und zugleich haupterforbernis fein follte und auch ift. Bon den vielfach trefflichen 27 gange und teilweise boppelseitigen Bilbern verurteilen wir die 2 pag. 104 und 404.